

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Der Jungfraubahn-Kommission

zum 15. Februar 1896.

Und wehn auch keine Fahnen,
s'ist doch ein Ehrentag:
s'gilt einen Weg zu bahnen
Auf Hochgebirgsaltanen
Mit Bliß und Hammerschlag.

Heut tagen die Erbauer
Der stolzen Jungfrau-Bahn.
Trotz Chinas hoher Mauer,
Sackpatrioten-Trauer, —
Sie woll'n's „nit lassen stahn“!

Durch Alpenrosenhügel
Vorbei am Gletscherthor
Gehts mit verhängtem Zügel,
Den Fuß im Eisenbügel, —
Das Dampfroß keucht empor!

Es krallt die Eisenhufen
In's Nagelfluhgestein,
Den Kühnen, die es schufen,
Ertönt ein Hurrah-Rufen,
Lawinen donnern d'rein!

Und über Nebelmeere
fliegst du den Wolken zu,
Entrückt der Sorgenschwere
Rufst du: „Gewaltig-ehre
Natur, — wie schön bist du!“

Der Jungfrau, die da thronet,
Schaust du in's Angesicht,
Ein Blick, der „reichlich lohnet“!
Was dir auch innewohnet —
Die Stunde stirbt dir nicht!

Auf ihren frischen Wangen
Der Sonnenfuß erglüht,
Was tausend Dichter sangen
In sehnendem Verlangen,
Dir hier entgegenblüht!

Pfadfinder, seid willkommen
Drum in der Eimatt-Stadt!
Der Tag dem Werk mag frommen,
Schon ist im Land erglommen
Die Freude — tadelssatt!

Seht, Mönch und Eiger winken,
Hell blüht das Jungfrau-Joch!
Laßt „firnelicht“ uns trinken,
Kings schall's von Gletscherzinken:
Und sie bewegt sich doch!

— ee —